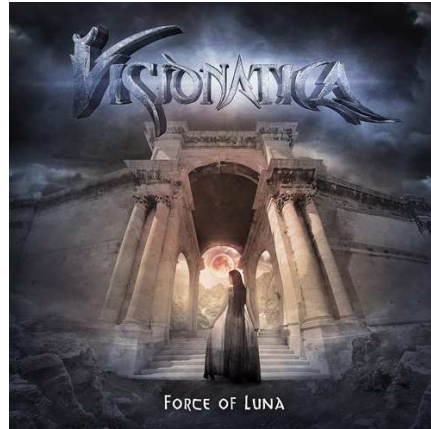


Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Visionatica (D)
Genre: Symphonic Metal
Label: Dr. Music Records
Album Titel: Force Of Luna
Spielzeit: 37:11
VÖ: 20.05.2016



Keine Bange, so schlimm wie die Kombination Name, Titel und Cover vermuten lässt, ist es nicht. Zwar lässt die 2013 gegründete Band Visionatica kaum ein Klischeenäpfchen aus, trotzdem ist das Album durchaus hörbar. Auf das Promozettelgefasel (Wölfe unterm Blutmond tanzen lassen, bla, bla) geh ich mal lieber nicht ein, sondern beschäftige mich mit dem, was tatsächlich aus den Boxen quillt.

Und das ist nach dem dramatisch düsteren Intro, mal mehr, mal weniger ordentlicher Symphonic Metal. Bei den ersten beiden Tracks "Swamp Of The World" und "Lilith" bieten die Gitarren wirklich schöne Melodien an, zudem gibt es ein sauberes, druckvolles Schlagzeug und eine Sängerin, die über eine schöne, sehr helle Stimmlage (Sopran halt) verfügt. Besonders "Lilith" punktet zudem mit echten Violinen-Parts, wenngleich die Dynamikwechsel innerhalb der Songs schon sehr bekannt klingen.

Danach fällt das Album aber auch erheblich ab. Die nächsten 3 Lieder sind echt nicht der Brüller. "She-Wolf" zieht alle Register aus dem Baukasten für Symphonic-Metal Bands. Dieser hier war übrigens rosa, da es ja eine Sängerin gibt. "Imprinting Lies" will dann zu viel auf einmal. Von Akustikeinlagen über Blastbeats geht hier alles, nur nichts in einen ordentlichen Zusammenhang innerhalb des Songs gebracht.

Mit "The Thorns" wird dann die obligatorische Ballade gebracht, die zwar ganz okay klingt, allerdings durch den Gastsänger Michael Liewald (Winterstorm) eher verliert als gewinnt. Der Rest des Albums ist wieder irgendwo angesiedelt zwischen Evanescence und Lacuna Coil-Pop, mit einigen Härteausbrüchen gen ältere Nightwish.

Produziert ist das Album auch und das gar nicht so schlecht. Etwas Seele und Dynamik fehlt, aber der Sound ist klar und differenziert und somit passend zur Musik. Die Musiker sind technisch zwar beschlagen, allerdings ist alles so schon zihundert Mal gehört worden. Und das mal besser, aber halt auch mal schlechter...

Fazit:

Somit gibt es nun wieder ein weiteres Album der Marke "ganz okay" (siehe oben) auf dem Markt. Verreißen kann man so was nicht, aber halt auch nicht in den Himmel loben. Allerdings bringt eben Mittelmäßigkeit auch nicht weiter. Wer noch nicht genug hat von den Female-Fronted-Symphonic-Metal-Bands dieser Welt, macht hier beim Kauf evtl. weniger verkehrt als woanders.

Punkte: 5,5/10

Anspieltipps: Lilith

Weblink: <http://www.visionatica.de>

Lineup:

Amara Avodem - Vocals
Manuel Buhl - Guitars
Michael Wolnitza - Bass
Gerhard Spanner – Drums

Guest Musician:

Michael Liewald- Vocals
Tobias Heindl - Violin

Tracklist:

01. Visions (Intro)
02. Swamp Of The World
03. Lilith
04. She-Wolf
05. Imprinting Lies
06. Certainty Of Benevolence
07. The Thorns
08. Totem
09. Never Will Die

Autor: Possessed